

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 26.

Freitags, den 1. April.

1842.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung im Börsengebäude wird auch in der bevorstehenden Jubilate-Messe wie früher stattfinden, und werden diejenigen Handlungen, welche Proben oder Exemplare ihrer Erzeugnisse und Werke auszulegen wünschen, ersucht, solche an Herrn W. A. Barth in Leipzig (der sich zur Annahme wiederum gefälligst erboten hat), mit Factur einzusenden.

Jena, Leipzig und Berlin, den 18. März 1842.

Der Börsenvorstand.
Fr. J. Frommann. A. Rost. L. Oehmigke.

Debitserlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat für folgende außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienene Schriften die Debits-Erlaubniß ertheilt:

Beiträge zur Kunde u. Fortbildung d. Zürcherischen Rechtspflege. Hrsg. v. J. Schauberg. 2. Bd. 2. Heft. Zürich, Drell, Füssli & Co. 1841.

Bienenstamm, H. v., neue geographisch-statistische Beschreibung des kaiserl. russ. Gouvernement's oder der ehemal. Herzogthümer Kurland u. Semgallen, mit dem Stifte Piltzen. Durchgesehen v. C. A. Pfingsten. Mitau, Reyher 1841.

Bluntschli, die neueren Rechtsschulen der deutschen Juristen. Zürich, Bevel 1841.

Denkschrift zur Erinnerung an die Jubelfeier der 50jährigen Amtsführung des Alt-Antistes G. Geßner. Zürich, Drell, Füssli & Co. 1841.

Gemälde, historisch-geographisch-statistisches, der Schweiz. 11. Heft: der Kanton Basel, von E. A. Burckhardt. 1. Hälfte. St. Gallen, Huber & Co. 1841.

Haushaltungen, die beiden, eine Erzählung für die reifere Jugend. Aus dem Franz. übers. Straßburg, Levraut 1842.

Henne, J. A., Schweizer-Chronik in vier Büchern, aus den Quellen untersucht u. dargestellt. 3. Buch. 2. umgearb. u. verm. Aufl. St. Gallen, Huber & Co. 1841.

9t Jahrgang.

Hirs, D., der Bauernkrieg, eine vaterländische Erzählung f. Kinder u. Kinderfreunde. Straßburg, Levraut 1842.

Malten, Bibliothek der neuesten Weltkunde Jahrg. 1841. 4. Bd. 3. Th. Arau, Sauerländer.

Rauscher, L. F., acht Predigten. Straßburg, Levraut 1842.

Triumphbogen, der, des Titus. Aus dem Franz. übers. Ebend. 1841.

Uebel, Bruno, Kurs der Taktik und Strategie und Plan zur Vertheidigung der Schweiz gegen Frankreich im Jahr 1838. Zürich, literar. Comptoir 1842.

Wanderer, der, in der Schweiz und seine Mittheilungen aus dem Auslande. Hrsg. v. J. J. A. Psyffer zu Neuegg. VII. Jahrg. 2. Heft. Basel, Schabels.

Weyermüller, F., die Völker Südafrika's und die Geschichte der Mussethe. Straßburg, Levraut 1842.

Zeitschriften-Debit durch die Post.

3. Liste der Herren Interessenten.

Zur Vertretung und Mitunterschrift der Eingabe an das General-Postamt gegen den Zeitschriften-Debit durch die Post, haben sich wiederum nachstehende verehrliche Firmen gemeldet:

Herr August Bötticher, Firma: Bötticher'sche Buchhandlung in Düsseldorf 11. Februar 1842.

52

Herr L. G. Homann, Firma: L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung in Danzig 27. Februar 1842.
 - Ernst Lambeck in Thorn, den 17. Februar 1842.
 - L. Klähn, Generalbevollmächtigter der Firma:
 A. H. Sörgel in Glogau 8. Februar 1842.
 Ferner mit einer gemeinschaftlichen Erklärung vom 17. Februar 1842:
 Herr Ludwig Kohnen in Cöln.
 - J. P. Bachem.
 - F. C. Eisen.
 - M. DuMont-Schauberg.
 Hrn. J. & W. Boisserée.
 Herr Jos. Riefeld.
 - Peter Schmid.

Hrn. Rommerskirchen's Buchhdg.
 Herr E. Welter.
 - J. G. Schmid.

Auch wünscht Herr Mor. Thiem in Hagen in einem Schreiben vom 4. März die Eingabe mit zu unterzeichnen, wenn er gleich, nur mit Wenigen in direkter Verbindung stehend, noch nicht zum eigentlichen Buchhandel gehöre.

Bereits haben sich 33 Firmen angemeldet, um für den Sortimentshandel Preußens die Eingabe gegen den Zeitschriften-Debit durch die Post zu vertreten.

Da ich die diesjährige Ostermesse persönlich besuchen werde, so werde ich die Original-Eingabe an das hohe General-Postamt von denjenigen verehrten Herren Collegen, welche persönlich zur Ostermesse kommen, in Leipzig selbst unterzeichnen, vorher aber allen Interessenten in Kurzem eine Abschrift davon zugehen lassen.

Für diejenigen verehr. Firmen, welche mich bereits für sie zur Unterschrift autorisiert und nicht zur D.-M. kommen, werde ich, wenn jene Herren Collegen nicht speziell den Hrn. Commissair oder einen Dritten zur Mitunterzeichnung bis dahin bevollmächtigen sollten, Namens ihrer unterzeichnen.

Siegen, 20. März 1842.

Wilhelm Friedrich.

Gedanken über Disponenden. Zur Vermittelung der Extreme.

Raum sind die letzten Facturen eines scheidenden Jahres eingetragen, so erschallt von allen Seiten dem Sortimentsbuchhändler in Buchstaben von allen Formen das Donnerwort: Keine Disponenda! in die Ohren. Von wenigen Seiten höflich, von einigen bedauernd, von der größern Zahl der Herren Verleger scharf und kurz wie das Commando eines Exerziermeisters, mit dem bestimmtesten Anspruch auf Subordination und ohne irgend zulässigen Widerspruch. —

Da steht nun der ohnedies timide und gebeugte Sortiment, ein lebendiges Beispiel täglicher, oft schmerzlicher Selbstverleugnung und sieht so manches Buch, welches noch Absatz finden würde, dürfte er es disponieren, mit schmerzlichem Blicke, mit betrübter Resignation noch einmal an; er weiß, daß Zeit und Gelegenheit sich ihm noch darbieten werden, um so manches kaum Erschienene noch

an den Mann zu bringen, aber es hilft nichts! — Achtung! Rückwärts marsch! schallt das Commando, und schon lange an Gehorsam gewöhnt, gehorcht er eben, schreibt sein Retour und packt seine Centner zusammen, zum Besten der Fuhrleute und der Weltbewegung! — Er denkt wohl einmal mit Rückblick auf frühere Zeit einen flüchtigen Gedanken an Lager! Aber dies Schauerwort berührt ihn noch schmerzlicher; denn in langen Reihen, von den bestaubten Wänden schauen ernst und mahnend die gewaltigen Stöße jener festen Lagerzeit; er schüttelt sich, wenn er von der linken zur rechten laufend sein wohlgeordnetes bleiernes Alphabet übersieht, früher der Stolz, jetzt die partie honteuse seines Inventars! —

Dies Bild nach dem Leben, jedes Jahr mit lebhafteren Farben gemalt, wiederholt sich eben so oft in der Camera obscura des deutschen Sortimenters, daß viele dieser Leidensbrüder schon aus bloßer Gewohnheit des Gehorsams auch nicht einmal den Versuch zur Aenderung wagen, und doch möchte er vielleicht lohnend ausfallen.

Bei genauer Untersuchung möchten sich wohl folgende Punkte als die richtigen herausstellen:

- 1) Der Verleger hat zu wenig gedruckt, seine Auflage geht wirklich oder auch nur durch unvernünftige Beschreibungen einzelner Handlungen zu Ende: in beiden Fällen hat er unbedingt Ansprüche auf Beachtung seiner Forderung, selbst dann, wenn ungenügende Erfahrung oder Ueberschätzung der Gangbarkeit eines Buches ihn verleitet hätten, einen Versendungs-Maßstab anzulegen, der ihn mit einem male von Exemplaren entblößt. — Billig bleibt es dann noch immer, diejenigen Handlungen zuerst in Anspruch zu nehmen, welche am meisten Ex. erhielten.
- 2) Der Verleger hat durch unangenehme Erfahrungen mancher Art sich veranlaßt gefunden das harte Wort: Keine Disponenda, ein für allemal auszusprechen. Hier ist aber die Lösung des Knotens ziemlich nahe, denn bei einiger Aufmerksamkeit von seiner Seite müßte es ihm doch nicht schwer fallen, diejenigen Handlungen, welche wirklichen Missbrauch mit dem Disponiren treiben, kennen zu lernen. Diese mag dann auch das Anathema treffen als verdiente Strafe; warum aber andere rechtliche Handlungen mit demselben belegen, von denen man sowohl überhaupt eine ordentliche Geschäftsführung erfahren, als sich überzeugen müste, daß ihre Dispositionsstellung motivirt und nutzenbringend war? — Dies scheint mir, wenn nicht ungerecht, doch wenigstens unbillig! —

Gewiß, wollten die jetzt so gestrengen Herren einmal mehrere Jahre hintereinander sich die Mühe geben, zu prüfen, so würden sie eine gewisse Anzahl Handlungen herausfinden, denen sie mit Beruhigung die Erlaubniß geben könnten, Passendes zu disponiren, und auf diese Weise sich vielfach angenehme und nützliche Geschäfts-Verbindung bereiten.

Es würde mir nicht schwer fallen, aus einer ziemlich langen Praxis viele Fälle anzuführen, wo nur durch beständi-

ges Disponiren ein für den Verleger durch Jahre andauernder sicherer Absatz für manches Buch entstand, welches nur durch gewohntes Vorzeigen immer neue Nachbestellungen erforderte, während andere, die ihres Gehalts wegen gleiche Beachtung verdienten, durch den starren Willen ihrer Verleger vergebens einer Verschreibung entgegenhielten. In neuerer Zeit, wo nur wenige glückliche Artikel nicht ähnliche, auch brauchbare aufzuweisen haben, greift der Sortimenten gewiß mit Vorliebe bei Empfehlung nach solchem Verlage, dessen Besitzer sich ihm billig erzeigen und ignorirt andern entweder geradezu oder weiß den Besteller davon abzulenken. — Auch hierfür giebt es Beispiele in Menge und es folgt daraus die gewiß keinem anmaßend dünkende Lehre für alle Collegen, die es wohl mit dem Geschäft meinten: Strenge gegen Unzuverlässige oder geradezu Chicaneurs; Milde gegen unverschuldet Unglückliche, und freundliches billiges Benehmen gegen rechtlich bewährte Geschäftsmänner, statt der jetzt für Alle geltenden starken Commandoworte. —

Übersicht der vorzüglicheren Bibliotheken Deutschlands und der Schweiz.

Berichtigung einiger kleinen Irrthümer und Ergänzungen zu
B. - Bl. 1841. Nr. 57—59.

Amberg hat eine aus der Zeit der Jesuiten stammende Bibliothek.

Augsburgs Bibliothek ist in einem länglichen Saale aufgestellt: da sie sehr viele Octav-Bände enthält, so mag die ganze Zahl wohl auf 24,000 sich belaufen.

Bamberg erhielt in diesem Jahrhunderte mehrere Bücher-Sammlungen für neugeschaffene Anstalten, deren größter Theil R. Staats-Eigenthum ist. Die öffentliche ist zwar auch eine königliche, allein sie enthält:

1) 12,400 Bände, welche als Privat-Eigenthum der Kön. Familie gesondert aufgestellt und katalogisiert sind, und dem Publikum nur zum Gebrauche dargeboten werden.

2) Ganze Sammlungen, welche als Vermächtnisse Verstorbener oder als Geschenke Lebendiger nur unter der Bedingung dahin kamen, daß sie ewiges Eigenthum ihrer Vater-Stadt Bamberg bleiben sollen; weshalb mehr als die Hälfte der sämtlichen Bücher Privat-Eigenthum ist. Die 1803 aus der Abtei Langheim dahin gekommenen Bände waren nur 8000; die anderen 15,000 derselben verbrannten am Morgen des 7. Mai 1802 unrettbar mit den sämtlichen Gebäuden.

Gottweich, Benedictiner-Stift in Oesterreich, hat eine sehr ausgezeichnete Bücher-Sammlung, deren Ruf schon vor hundert Jahren unter dem Abte Gottfried Bessels durch sein Chronicon eben so groß geworden ist, als sie sich unter seinen Nachfolgern durch die zu Wien erschienenen Beiträge für die Geschichte Oesterreichs erhalten hat. Auch herrscht daselbst noch Bessels Humanität gegen fremde Gelehrte.

Herzogenburg, das Stift regulirter Chorherrn bei St. Pölten hat auch eine wohlgeordnete Bücher-Sammlung, obgleich viel geringer in Zahl und Werth.

Jena's Bibliothek bedarf einen kräftigen Schutz-Nedner auf dem Weimarer Landtage, theils für eine größere Geld-Unterstützung, theils für Versezung vieler schätzbarer Bücher aus dem höchst feuchten Erd-Geschoße in anstehende andere Räumlichkeiten, welche entbehrlieb sind.

München's Universitäts-Bibliothek wurde schon am Ende des 15. Jahrhunderts und im Anfange des 16. zu Ingolstadt begründet, im J. 1800 nach Landshut versezt, dort mit vielen Kloster-Büchern bereichert, und mit neuen Ankäufen vermehrt. Sie hat jährlich einen Geld-Zuschuß von 6000 fl. und erhält noch bei wichtigen Auctionen einen bedeutenden Zufluss. Früher war der Ministerial-Rath und Prof. v. Dresch Ober-Bibliothekar, und jetzt ist Prof. Döllinger in dessen Ehren-Stelle getreten.

Kloster Neuburg bei Wien, ein Stift regulirter Chorherrn, hat eine mit Handschriften und Druckdenkmälern gut besetzte Bücher-Sammlung, ist jedoch nicht so reich an neuerer Literatur.

Laybach hat auch eine nicht unbedeutende Bücher-Sammlung.

St. Florian, ein Stift regulirter Chorherrn bei Linz, hat eine sehr reiche Sammlung an Werken für die allgemeine Kunst, Geschichte und Philologie, welche der verstorbene Bibliothekar Karl Eduard Klein mit Liebe schönstens katalogisierte, wie man es selten anderswo finden wird.

Seitenstetten, das Benedictiner-Stift in Oesterreich, hat eine höchst schätzbare Bücher-Sammlung von wenigstens 15,000 Bänden, welche von den Professoren des Gymnasiums daselbst vorzüglich benutzt wird.

Stuttgart hat außer der öffentlichen Bibliothek noch eine Privat-Bibliothek des Königs, von bedeutendem Umfang, an welcher Dr. Moser vor 20 Jahren angestellt war.

Triest erhielt eine Bibliothek aus Staats-Mitteln für das polytechnische Institut im Jahre 1821.

Viecht, das Benedictiner-Stift bei Schwaz in Tirol, hat eine wohlgeordnete Büchersammlung mit Handschriften römischer Klassiker auf Pergament, welche von Gelehrten des mittleren Deutschlands in diesem Jahrhunderte für neue Ausgaben benutzt wurden.

Wien hat auch eine Kaiserl. Privat-Bibliothek von mehr als 50,000 Bänden, welche an die öffentliche grenzt.

Wilhering, das Eisterzienser-Stift bei Linz, enthält eine nicht unbedeutende Bücher-Sammlung mit alten Handschriften und Druckdenkmälern von 1469—70 und andere Seltenheiten.

Würzburgs öffentliche Bibliothek geht auf die erste Zeit der Jesuiten zurück, ist also schon über 200 Jahre alt. Sie erhielt eine vorzügliche Unterstützung nach dem Jubiläum der Universität von 1782 durch die Einverleibung der besonderen Sammlung für den Prof. der Geschichte und des deutschen Staats-Rechts. 1803—5 hätte sie noch einmal so reich werden können, als sie ist, wenn nicht der Bibliothekar so nachlässig gewesen wäre. Doch stroht sie unter anderen von wenigstens 50,000 Bänden der letzten 60 Jahre.

Das wöchentliche literarische Anzeigeblatt bestreßend.

Das durch die Herren W. Engelman und J. de Marle in's Leben gerufene wöchentliche literarische Anzeigeblatt erfreut sich mit Recht der allgemeinsten Theilnahme im ganzen literarischen Deutschland. Nicht für die Buchhändlerwelt allein gegründet, sondern vorzugsweise im Interesse und nach Bedürfniß des literarischen Publicums zusammengestellt, gewährt dasselbe für einen Spottpreis in gedrängtester, raumsparender Form eine erschöpfende Uebersicht aller neuen Erscheinungen im Gebiete der Literatur. Der Fleiß, den der Herr Herausgeber darauf verwendet, bekundet sich in anerkennenswerther Steigerung von Nummer zu Nummer, und eine besonders dankenswerthe Erweiterung des Unternehmens ist die seit längerer Zeit darin erscheinende „Zeitschriften-Inhalts-Uebersicht“, welche auf die einzelnen Aufsätze und Artikel der deutschen Journale aufmerksam macht, und deren Inhalt anzeigt.

Im Interesse dieses so wichtigen Zweiges der periodischen Presse erlaubt sich der Unterzeichnete darauf aufmerksam zu machen, daß eine Erweiterung dieser Controle von größtem Belange sein würde. Es ist nämlich bisher nicht allein eine Menge deutscher Journale unberücksichtigt geblieben, sondern es fehlt auch eine wissenschaftliche Anordnung des Materials zur schnelleren, leichteren Uebersicht für das literarische Publikum. Erfolgte diese noch nach den einzelnen wissenschaftlichen Fächern, so würde jede andere ähnliche, bis jetzt erscheinende bibliographische Unternehmung, die sich nur auf Angabe der Titel, Verlagsfirmen und Preise der Bücher beschränkt, gänzlich überflüssig werden.

Münster, im März 1842.

Friedrich Steinmann.

Notiz für Verlagshändler.

In den neuen Buchhändler-Verzeichnissen v. 1842 stehen nachstehende 2 Firmen verzeichnet als Novitäten annehmend:

H. Laurentius in Zwickau.

R. D. Schulze in Leipzig.

Beiden Handlungen wurden die Lagervorräthe vom Gerichte, als Deckung für eingeklagte Forderungen mit Beschlag belegt, und die Vorräthe des Laurentius'schen Lagers, Verlag wie Sortiment, förmlich zum Verkauf ausgeboten.

Es wäre wohl in der Ordnung, daß dergleichen Fälle jederzeit im Börsenblatte zum Besten des Verkehrs im Allgemeinen angezeigt und der Redaction zu diesem Zwecke das Erforderliche mitgetheilt würde. —

Beschlagnahme wegen Nachdruck.

Von dem Rathе der Stadt Leipzig ist die von M. Simon veranstaltete Ausgabe von „Friedrich v. Schlegel's Geschichte der alten und neuen Literatur, Vorlesungen gehalten zu Wien im Jahre 1812,“ als Nachdruck mit provisorischem Beschlag belegt und deren Vertrieb untersagt worden.

Todesfälle.

Am 27. März Mittags 12 Uhr starb, in Folge gänzlicher Entkräftigung und in einem Alter von 77 Jahren und 7 Monaten, Herr Johann Erdmann Ferdinand Steinacker in Leipzig.

Nach mehrjährigem Brustleiden und im bald vollendeten 39. Jahre starb am 30. März Morgens 3 Uhr der Buchhändler Herr George Friedrich Gropius in Berlin.

**Eine Blume auf das Grab
Herrn Erdmann Ferdinand Steinacker.**

Wenn ich während meiner vieljährigen buchhändlerischen Laufbahn so glücklich gewesen bin, mir von Seiten meiner Vorgesetzten und Collegen Anerkennung zu verdienen, so verdanke ich das lediglich meinen Lehrjahren von 1803 bis 1806 bei obigem wackern Manne, der in Rath und That mir meine augenblickliche wie künftige Handlungsweise vorschrieb. Von der innigsten Dankbarkeit gegen ihn durchdrungen, und mit inniger Ueberzeugung ihm volle Superiorität gegen mich einräumend, erbat ich mir zur Eröffnung meines Etablissements im Jahre 1820 und nachher noch oft seinen freundlichen Rath! Da geschah es im Jahr 1823 daß ich, eben mit Post von meinen Pariser Correspondenten einige höchst interessante Neuigkeiten empfangend, von der Idee ergriffen wurde, durch das ungesäumte Nachdrucken Einer derselben (*Les Cabinets et les Peuples, par Bignon*) mir einen außergewöhnlichem, unzweifelhaft bedeutenden Extra-Gewinn zu verschaffen; doch glaubte ich auch hier meinen würdigen Lehrherrn zuvor dererst zu Rath ziehen zu müssen, und empfing darauf von ihm folgende Antwort:

„Du scheinst mir, mein lieber Wilhelm, nicht vollständig von dem Begriff des Eigenthumrechts durchdrungen zu sein; nach meinem Dafürhalten muß man ein Solches bei allen Menschen, wie nah' und wie fern sie Einem auch stehen, ehren! Nachdruck ist und bleibt Diebstahl! Das ist meine Meinung; thu' nun was Du willst.“

So wenig wie Herr Steinacker habe ich je ein Buch, möchte es in Frankreich, England, China oder sonst wo erschienen sein, nachgedruckt.

Gott, ehre mir das Andenken obigen braven Mannes!!!

Leipzig, am 28. März 1842. W. Birges.

manufaltiges.

Die Leipz. Allg. Ztg. meldet aus Berlin: Von manchen wichtigen Folgen würde eine gerichtliche Entscheidung, falls sie sich bestätigte, in Betreff des Nachdrucks werden. In einem von einem Ober-Landesgerichtsrath in Gemeinschaft mit noch vier andern Beamten herausgegebenen juristischen Werke sind mehrere Seiten aus einem andern Werk eines hiesigen praktischen Criminallisten, jedoch mit ausdrücklicher Angabe der Quelle, abgedruckt worden, worauf die Klage wegen Nachdruck veranlaßt wurde; und hierbei soll nun gegen die fünf Herausgeber entschieden, also Nachdruck angenommen worden sein.

Das in Paris erschienene Werk: „de la Prusse et de sa domination sous les rapports politiques et religieux, spécialement dans les nouvelles provinces. Par un inconnu.“ wurde in Berlin verboten.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1574.] In 14 Tagen verläßt die Presse:

R. Schwarz, Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht, 1. Bd., die alte Geschichte. gr. 8. circa 14—15 Bogen. br. auf weiß Maschinendruckp. Preis circa 18 bis 20 Mgr.

Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen, wollen gefälligst verlangen. Der 2. Bd. erscheint noch im Laufe des Sommers. Fulda, 16. März 1842.

C. Müller'sche Buchhandlung.
G. J. Euler.

[1575.] Unter der Presse:

Naturgeschichte des deutschen Studenten.

Von
Plinius dem Jüngsten.
Mit Federzeichnungen
von
Johann Gottfried Apelles.

Erscheint Ende April und ersuche ich auch diejenigen Handlungen, welche Neuigkeiten unverlangt annehmen, ihren Bedarf zu verlangen.

Leipzig, 26. März 1842.

J. J. Weber.

[1576.] P. P.

Als Beantwortung vieler an uns gerichteten Briefe und Anfragen zeigen wir hiermit an, daß wir, bei der fortwährend sehr starken Nachbestellung von

Bülow-Cummerow

Preußen, seine Verfassung, seine Verwaltung, sein Verhältniß zu Deutschland, einen zweiten unveränderten Abdruck dieses Buches veranstalten und spätestens im Laufe der nächsten Woche die unerpedirt gebliebenen Verschreibungen senden werden. Wir können alsdann auch wieder Bestellungen à cond. ausführen, fügen aber die Bitte hinzu, nicht in zu großer Anzahl à cond. zu verlangen. Remission von Expl., die bei Ihnen ohne Aussicht lagern, werden wir gleichwohl dankbar anerkennen.

Berlin, 23. März 1842.

Hochachtungsvoll ergebenst
Beit & Comp.

Wir bitten die geehrten Herren Collegen diese Anzeige als Erwidrung auf Ihre Briefe betrachten zu wollen, die wir aus Mangel an Zeit nicht einzeln beantworten konnten.

[1577.] Bei mir erscheint binnen Kurzem:

Herr Doctor Justus Liebig in Giessen und die Pflanzenphysiologie

von
M. J. Schleiden, Dr.,
ausserordentlicher Professor in Jena.

gr. 8. 6—8 Bogen.

Diese wichtige Schrift versende ich nur auf Verlangen.

Leipzig, 23. März 1842.

Wilhelm Engelmann.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1578.] Statt Cirkulair.

Werke für Reisende.

Nachstehende neuere Reisebücher erlaube ich mir, Ihrer Aufmerksamkeit zu empfehlen:

Böllmann, L. v., die Schweiz und ihre Nachbarlande. Handbuch für Reisende. Mit 3 Stahlstichen und Reisekarte. In engl. Einbande 4 fl. 30 Kr. — 2½ 15 Mgr (2½ 12 ggf).

Nouveau Guide du Voyageur en Italie. Sixième édit. orig. Milan. 7 fl. 12 Kr. — 4 ¼ fl.

— dasselbe ohne die große Karte, 5 fl. 24 Kr. — 3 ½ fl. **Lewald, A.**, Reisehandbuch durch Italien. Mit 2 Karten und 9 Plänen. In engl. Einbande 6 fl. — 3 ½ 15 Mgr (3 ½ 12 ggf).

— Reisehandbuch durch Tirol. Mit Karte. 1 fl. 12 Kr. — 22½ Mgr (18 ggf).

— Handbuch für Reisende am Rhein. Mit Karte. br. 1 fl. 30 Kr. — 26¼ Mgr (21 ggf).

Windelmann, Reisekarte von Tirol, Italien, Schweiz, Rhein. Jede à 1 fl. 21 Kr. — 22½ Mgr (18 ggf).

Über den Werth der Werke hat das reisende Publikum entschieden; **Böllmann's Schweiz**, **Lewald's Italien**, so wie der **Guide en Italie** stehen über aller Concurrenz ähnlicher Werke! Um Ihre Bemühungen für diese Artikel meines Verlags so lohnend als möglich zu machen, gewähre ich Ihnen von heute an bei festen Bestellungen 50% Rabatt in laufender Rechnung. Rückwirkend sind diese Bedingungen nicht. Stuttgart, den 1. März 1842.

Achtungsvoll und ergebenst
Hoffmann'sche Verlags-Buchh.

[1579.] Bei J. G. Häcker in Chemnitz sind folgende

N e u e M u s i k a l i e n

erschienen und werden ohne Ausnahme zum Subscriptionspreise mit $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt abgegeben, die mit einem * bezeichnet nur in feste Rechnung:

F ü r O r c h e s t e r .

* Neue Tänze f. kleines Orchester (10 Stimmen, davon 5 ad libitum) von verschiedenen Componisten. 6. Sammlung
1. Heft von Fr. Störr, 2. Heft von C. Krug, 3. Heft von C. Meyer, 4. Heft von Degenföhl,
à 10 Ngr. Subscriptionspreis à $6\frac{1}{4}$ Ngr.

Pröhl, J. G., Achtstimmige Harmoniemusik bearbeitet nach Motiven aus den neuesten Opern. 2. Jahrgang.
1. Heft aus Marie von Rudenz. 2. Heft aus Regine oder die zwei Nächte; 3. Heft aus der selben
Oper. Subscriptionspreis des einzelnen Heftes 10 Ngr., der ganze Jahrgang complet in 6 Heften à
 $3\frac{1}{2}$ Bogen $1\frac{1}{2}$ zp.

Herenz, C. F., Potpourri über 15 akademische Lieder. (17 Stimmen, auch schwach auszuführen) $7\frac{1}{2}$ Bogen.
Subscriptionspr. $22\frac{1}{2}$ Ngr., Ladenpr. $1\frac{1}{3}$ zp.

F ü r P i a n o f o r t e .

Angenehme und leichte Unterhaltungen am Pianoforte. 4. Jahrgang. Eine Sammlung großer Potpourri's aus
den neuesten Opern, Divertissements, Rondo's, Variationen, Marsche, Tänze, &c. von verschiedenen
Componisten. 1. Heft enthaltend: Potpourri von Kretschmar aus Guido und Ginevra oder die Pest
in Florenz, Divertissement v. Sal. Burkhardt, Variationen von C. T. Brunner und Contretanz von
Pröhl. 5 Bogen, elegant ausgestattet, Subscriptionspreis 10 Ngr. Ladenpreis 25 Ngr.

Burkhardt, Sal., Op. 45. Les graces, Rondeau élégant, $2\frac{1}{2}$ Bog. Subscriptionspr. 10 Ngr. Ladenpr. $12\frac{1}{2}$ Ngr.

Berth, Heinrich, Op. 2. Sonate. 5 Bogen, Subscriptionspreis 20 Ngr. Ladenpr. 25 Ngr.

Heidrich, Eduards-Galopp. Subscrpr. $3\frac{1}{2}$ Ngr. Ladenpr. 5 Ngr.

— — derselbe zu 4 Händen, Subscrpr. 6 Ngr. Ladenpr. $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Ausgewählte Tänze von verschiedenen Componisten No. 10 von Fr. W. Kretschmar und C. Meyer. 1 Bogen.
Ladenpr. 5 Ngr. Subscrpr. für 12 No. 1 zp.

Angenehme und leichte Unterhaltungen am Pfeife. 2. Jahrgang 2. Auflage. 4. Heft: Potpourri von R. Wittmann
aus den Puritanern. Subscrpr. 5 Ngr. — 5. Heft: Potp. von R. Wittmann aus Gzaar und Zimmermann.
Subscrpr. 5 Ngr. Jedes Heft 2 Bogen stark. (Der complete Jahrgang von 24 Bogen in 12
Hesten $1\frac{1}{3}$ zp mit 25% Rabatt.)

Nächste sind fertig:

Störr, Fr., Potpourri f. fl. Orchester (9 Stimmen) aus der Oper: Die Genueserin, von Lindpaintner.

— — Sechs Piecen für Militärmusik. (13 Stimmen, davon 5 ad libitum.)

Brunner, C. T., Der kleine Opernfreund am Pfeife. 2. Jahrgang, 1. Heft.

Sammlung großer Walzer in Wiener Manier. Nr. 1. Die Nachiferer, von J. G. Pröhl. (Ist bereits für
Orchester erschienen.)

Mollau, J. G., Die ersten Übungen im Klavierspielen für Kinder.

Geißler, C. Op. 51. Amusement f. d. Pfeife. zu 4 Händen.

Appel, Karl, Variationen und Rondo für die Bassposaune, mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Bass, Flöte,
Clarinette und 2 Hörner.

Kindscher, Louis, Elementarunterricht für Violinspieler oder Anleitung auf der Violine sicher und rein
greifen zu lernen. (ca. 12 Bogen.)

[1580.] So eben erschienen:

Über Bülow-Cummerow,
P r e u ß e n ,
seine Verfassung, seine Verwaltung,
sein Verhältniss zu Deutschland,
von
Dr. Meyen in Berlin.
Preis 5 Ngr.

 Bitte zu verlangen.
Leipzig, den 24. März 1842.

Robert Binder.

[1581.] Von:

- 1) Handke's Schulatlas à 12 Ngr.
- 2) Sohrs Atlas v. Deutschland à 16 Ngr.
- 3) — Atlas des Preuß. Staates à 8 Ngr.
- 4) — großer Handatlas in 86 Blättern) die 5. Lief. wird
so eben versandt).

sind fortwährend Erpl. in Leipzig vorrätig, und werden sowohl
auf Rechnung (mit 25% Rab.) und gegen bar (mit $33\frac{1}{3}\%$)
ausgeliefert. Bei sämtlichen Atlanten gebe außerdem auf
10/1, 25/3, 50/7, 100/15 freier, sobald eine solche Quantität
auf einmal bestellt wird; bei Sohr Handatlas jedoch auch, wenn
eine solche Anzahl nach und nach abgesetzt wird.

Carl Flemming.

[1582.] Heute wird ausgegeben:

M e s k a t a l o g Ostern 1842.

Gehftet. 25 M φ .

Leipzig, den 1. April 1842.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[1583.]

Wien, den 1. März 1842.

P. P.

Wir besitzen von den früheren Jahrgängen unserer Taschenbücher: **Gedenke mein** 1832 bis 1842; — **Chanan** 1839 bis 1842; — **Taschenbuch für Frohsinn und Liebe** 1826, 1827; — und **Siona** 5 Jahrgänge, eine große Auswahl noch gut erhalten Kupfer- und Stahlplatten, welche wir um ungemein billige Preise abzulassen gesonnen sind.

Dieselben eignen sich vorzüglich zur Ausschmückung von Romanen u. dergl.; die Kupfer der Siona für theologische Schriften, Gebetbücher ic. Auch dürfte dieser Antrag Verlegern von Taschenbüchern in fremden Sprachen willkommen sein.

Wir haben so eben eine Sammlung von 90 Genre-, historischen Bildern und Portraits, in 2 Heften à 45 Bilder u. 40 geistlichen Bildern in 1 Heft als Probeabdrücke anfertigen lassen, und berechnen jedes Heft à 1 Thlr. netto baar, was uns Druck und Papier selbst kosten.

Hochachtungsvoll ergebenst
Pfautsch & Comp.

[1584.] So eben haben wir pro novitate versandt:

Reuss, E., die Geschichte der Heiligen Schriften Neuen Testaments. gr. 8. geh. Preis n. 1½ M φ .

Wilda, D. W. E., Geschichte des deutschen Strafrechts. 1. Bd. Das Strafrecht der Germanen. gr. 8. cartonnirt. Preis n. 4½ M φ .

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefl. verlangen.

Halle, den 26. März 1842.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

[1585.] Die von mir bereits angekündigten:

K o r n b l u m e n .

G e d i c h t e

von

Ch. G. Ernst am Ende (L. Weissenberg) mit einem Vorwort

von G. v. Brunnnow, Preis 1 M φ

sind nun erschienen und stehen auf Verlangen Cr. davon à cond. zu Diensten, besonders beachtenswerth erscheint die 3. Abthg. dieser Dichtungen, Gemälde aus dem somnambulischen Leben enthaltend.

Dresden.

P. & S. Sillig.

[1586.] Ueberaus wohlfeile, herabgesetzte Netto-Preise.

Lewald's Europa, Chronik der gebildeten Welt. Jahrgang 1837 bis inclusive 1841 in 20 schönen Halbmaroquinden. gr. 8. Karlstr.; mit überaus viel schön. Kupfern. Statt 75 für 15 M φ .

Voltaire oeuvres complètes en 70 vol. et 2 vol. supplém. gr. 8. Par. (Beaumarchais) 784—808 av. nomb. de bel. fig. édit. sur pap. holland. rel. en veau. Statt 200 für 60 M φ . — Les mêmes en 24 vol. gr. 4. Genève 768—84. av. nomb. de bel. fig. bel. édit. sur pap. fin. rel. en veau. 28 M φ .

J. J. Rousseau oeuvres complètes (publ. par de Peyron) en 17 vol. gr. 4. Genève 782—90 bel. édit. pap. holland. av. nomb. de bel. fig. d'après Moreau rel. en veau doré sur trambe. 30 M φ . Les mêmes en 37 vol. 8. Genève 782. rel. en veau 13 M φ . Les mêmes tom. 1. 2. et 4—17. gr. 8. Par. (Aubrée) 829. pap. Vel. nouv. rel. 9 M φ .

Spindler's sämmtl. Werke. 53 Bde. 8. Stuttg. 831—37. Auf Belinp. neu in Halbleinwdb. Statt 100 für 46 M φ .

Tromitz sämmtl. Schriften. Samml. 1. u. 2. in 51 Bdn. 16. Dresden. 1829—35. Belinp. neu Berlinerbd. 12 M φ .

Conversations-Lexikon fünfte Aufl. 8. Lpz. 10 Bde. u. neue Folge 4 Bde. schön Halbfz. 24 M φ . Dasselbe nebst noch 2 Supplementbdn. neu steif 26 M φ . — Dasselbe nebst 1 Supplementbd. neu steif 22 M φ . Auf Belinp. neu Halbfz. 29 M φ .

Zeit, Unsere, oder geschichtliche Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse von 1789—1830. 111 Hefte. (29. u. 30. Heft fehlt.) 7 Supplemente u. 13 außerordentliche Hefte. Zusammen 129 Hefte. 16. Stuttg. 830. in Umschlag neu br. 8 M φ .

Zschokke's Ueberlieferung zur Gesch. unserer Zeit. Jahrg. 1817—1827 in 11 Bdn. gr. 4. Aarau. Schön geb. Statt 90 für 9 M φ .

N Oben angezeigte Artikel sind gegen gleich baar für beigesetzte Netto-Preise und Preuß. Courant durch Hrn. Liebeskind in Leipzig zu beziehen:

[1587.] So eben versandte ich zur Fortsetzung das 6—9. Heft von

Sachsen in Bildern.

Lithographirte Abbildungen der Städte Sachsen's, bedeutender und wichtiger Dörfer, merkwürdiger und interessanter Straßen, Plätze, Schlösser, Gebäude, Monamente, Fernsichten, Fabriken, Mühlen, Berg-, Eisen- und anderer Werke, mit geschichtlich und statistisch erläuterndem Text, redigirt von Friedrich Georg Wied. 1. Band in 12 Heften; jedes Heft 8—12 Ansichten und 1—2 Bogen Text in 4. à Heft 3 M φ .

Es stehen fortwährend Exemplare vom 1—9. Heft in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten.

Chemnitz, den 25. März 1842.

J. G. Häcker.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1588.] Die v. Rohdensche Buchh. in Lübeck sucht alt u. billig:

1 Storch, d. Heideschenke. 2. Bd.

Ferner z. Ladenpreise:

1 J. Müller, die Lehre von der Sünde (fehlt bei Mar & C.)

[1589.] Kronberger u. Rzivnach in Prag suchen und bitten um vorherige Preis-Angabe:

1 Kirby, Einleitg. in die Entomologie oder Elemente d. Naturgesch. d. Insekten. Aus d. Engl. herausg. v. Oken. 3 Bde. Stuttg. 823. Cotta.

[1590.] Die M. v. Hochmeister'sche Buchh. in Herrenstadt sucht unter vorheriger Preisangabe antiquarisch:

1 Reiswitz, Anleitung zur Darstellung militärischer Manövers mit dem Aparat des Kriegsspiels. gr. 4. Mit 32 Plänen und 1 Kästchen mit bleiernen Marquen. Berlin 1824. (Laue.) Ladenpr. 44 $\frac{1}{2}$.

[1591.] G. U. Neigel in Copenhagen sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Nouvron, Vorlesungen üb. die Artillerie. 3 Theile. Fehlt bei Arnold in Dr.

1 Graf Grewensky, Bahn der Geschützkugeln.

[1592] Wir suchen eilist und bitten um vorherige Angabe des Preises:

1 Othm. Frank, Sanskrit-Chrestomathie 2 Thle. 4 maj. München 1821 u. 24.

C. & Beck'sche Buchhandlung
in Nördlingen.

[1593.] J. Lissner in Posen sucht billig:

Löschin, G., Gesch. Danzigs. Danz. 1822. 2 Bde.

Buchner, L., Taschenb. auf 1838. Berlin.

Mohnike, G., hymnologische Forschungen, 2 Bde. Strals. 831—32.

Léris, Ant., dictionnaire port. des théâtres de Paris. 834.

Delaforest, cours de littérature dramatique, 2 Bde. 836.

Argé, hist. crit. et litter. des théâtres de Paris. 834.

Suard, mélanges de littérature. Paris 805.

Ziegelbauer, historialiter. ord. S. Benedicti. 754.

Phönix, Zeitschr. f. 1836 Nr. 208.

Der Gesellschafter für 1836. Nr. 49—51.

Delmotte, H., Vie de Orland de Lassus. 836.

Merlin, Ctesse., les loisirs d'une femme. Paris 838. 2 vols.

Rüsing, Beitr. zur prakt. Acustik. Bern 838.

Diderot, mém. sur différ. sujets de mathématique. Paris 748.

Zara, Ant., Anatomia ingen. et scientiar. Venet. 615.

Bertuchs Bilderbuch.

[1594.] Victor v. Sabern in Mainz sucht billig, doch ganz gut erhalten:

1 Hirt, Baukunst d. Alten. cplt. } Reimer in Berlin.
1 — Geschicht d. Baukunst. cpl. }

[1595.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorher. Anzeige:

1 Müller, pragmat. Geschichte der Theuerung während der letzten 6 Jahrhunderte. 1806. Görlich.

[1596.] E. h. Bösenberg in Leipzig sucht unter vorher. Preisangzeige:

1 Tabulae chronolog. hydrodrom. 1832. Fol. Braunschweig (Horneyer) 25 Ngr.

1 Epigrammata graeca Veterum elegantissima, diversis autoribus per J. Sotorem collecta. Freiburg i/Br. Stephanus Melechus Granius excudebat. 1544.

[1597.] Wilh. Besser in Berlin sucht unter vorhergehender Preis-Angabe:

1 Die heil. Schrift. M. Kupfern. Nürnberg, Endter. 1720. Fol.

[1598.] Die J. D. Classische Buchhandlung in Heilbronn sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Rheinisches Conversationslexikon (erste Ausgabe) 7. Bd.

[1599.] Th. Bläsing in Erlangen sucht antiquarisch u. erbittet sich vorherige Preisangabe:

1 Klüber's Archiv des deutsch. Bundes. V. I. & II. (1816. 17.) 6 Hefte.

1 Majer, Autonomie vornämlich d. Fürsten ic. 3. Stück bis Schluss. Tübingen.

1 Pütter, üb. Misheurathen deutscher Fürsten. Göttingen 1796.

1 Böhmer, G. L., principia juris feudalis. 8. Ausg. curav. Bauer. Göttingen.

1 Weber, G. M., Handbuch des in Deutschland üblichen Lehenrechts. 4 Thle. 1807—11 nebst Register 1818. Leipzig.

1 Hellfeld, B. G. H., de sive commissis familiarum illustr. eocumq. si alienata sunt revocatione. 4. Jenae 1779.

1 Klüber, G. L., Compendium d. reichsritterl. Staatsrechts. Erlangen 1793.

1 Staats-Korrespondenz, herausg. von Bauer, Behr, Schott, was nach dem V. 3. Heft erschienen ist. Aschaffenburg. 1814.

1 Zu Rhein, Beiträge zur Gesetzgebung der prakt. Jurisprudenz. 6 Hefte. 1826/31.

1 Neumann, J. F. W., institutiones juris principum privati. 1746.

1 Pütter, primae lineae juris priv. Principum. 1789.

1 Klüber, J. L., Literatur des deutsch. Staatsrechts. Erlg. 1791.

1 Seuffert u. Glück, Blätter für Rechtsanwendung. cplt.

1 Cucumus, Staatsrecht der constitutionellen Monarchie Bayerns. 1825.

1 Hagemann's Landwirtschafts-Recht.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1600.] Der neue Roman E. E. Bulwer's:

Z A N O N I

wird als Fortsetzung unserer Ausgabe von Bulwer's Werken in Kurzem erscheinen.

Gebr. Schumann in Leipzig.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[1601.] Von

Ph. von Walther's über das Verhältniss der Medicin zur Chirurgie

können wir uns keine Exemplare zur Disposition stellen lassen, und erbitten alle nicht abgesetzten Exemplare dieses Werkes, welche wir à condition versandten, zurück.

Freiburg, den 11. März 1842.

Herder'sche Verlagshandlung.

Vermischte Anzeigen.

[1602.]

Mainz, im Februar 1842.

Etablissements - Anzeige.

Hiermit habe ich die Ehre anzugeben, daß ich nach erhaltenner Konzession und ausgerüstet mit hinreichenden Fonds und den erforderlichen Kenntnissen hier in meiner Vaterstadt eine Buch- und Kunsthandlung errichtet habe.

Für's Erste beschäftige ich mich jedoch vorzüglich mit dem Kunsthandel, Reise- und Bade-Literatur und den dahin einschlagenden Artikeln und erbitte mir deshalb, und zwar auf das Schnellste, nur solche Nova, welche in vorerwähnte Fächer einschlagen, nämlich Kunstdräger jeder Art, Atlasse, Karten, Pläne, Panorama's, Zeichenhefte, Reise- und Bade-Schriften, Taschenbücher, Kinder- und Jugendschriften u. d. g.

Meine seit 7 Jahren während der Kurzeit in Wiesbaden betriebene Buch- und Kunsthandlung wird auch ferner ungestört fortbestehen.

Herr J. A. Barth in Leipzig und die Löbl. Hermannsche Buchh. in Frankfurt a/M. haben die Güte gehabt, meine Kommissionen zu übernehmen, auch werden diese Handlungen alles von mir fest Verlangte da baar einlösen, wo mir vor der Hand der Kredit noch verweigert werden wird.

Durch pünktliche Abrechnung und prompte Zahlung werde ich das Vertrauen derjenigen meiner verehrten Herren Kollegen rechtfertigen, welche mir ein Conto eröffnen und ihre Novitäten zukommen lassen werden.

Hochachtungsvoll zeichnet

Joseph Halenza.

[1603.]

TEMESWAR, am 15. Febr. 1842.

Um meiner auf hiesigem Platze bestehenden Buchhandlung einen höhern Aufschwung zu geben, habe ich meinen Neffen, Herrn **CARL BEICHEL** und Herrn **FRIEDRICH FICK** aus Baireuth, welch Letzterer in vorzüglichen Buchhandlungen Süd- und Nord-Deutschlands vollständige Geschäfts-Kenntniss sich erworben hat, als Mitgesellschafter aufgenommen, und werde, so gestärkt, meinen Wirkungskreis möglichst auszudehnen streben.

Da Temeswar als Metropole des fruchtbaren, in der Bevölkerung sichtbar zunehmenden **Banates**, dessen Bewohner den regsten Sinn für wissenschaftliche Bildung besitzen, die günstigsten Aussichten für den Buchhandel bietet, so wage ich es, Ihre Aufmerksamkeit auf mein Unternehmen zu lenken, in der Hoffnung, dasselbe mit Ihrem geehrten Zutrauen und zwar in gleichem Masse, wie Sie es bedeutenden Buchhandlungen zu Theil werden lassen, begünstigt zu sehen.

Mit dem höflichsten Ersuchen, **mir ein Conto in 9r Jahrgang.**

Ihrem Buche eröffnen, und Ihre Verlagsartikel, welche hier einer Verbreitung fähig sind, in mässigen Exemplaren zusenden zu wollen, gebe ich Ihnen zugleich die Versicherung, dass ich dem mir geschenkten Zutrauen mit gewohnter Ordnungsliebe und Pünktlichkeit begegne werde.

Meine Commissionen haben die Güte zu übernehmen:

in Leipzig Herr **E. F. Steinacker**,

in Wien Herr **C. F. Mörschner**,

welche auch in den Stand gesetzt sind, bezüglich meiner Solidität jede verlangte Auskunft zu geben und für mich Baarzahlungen zu leisten.

Inserate für das in meinem Verlage erscheinende „**Temeswarer Wochenblatt**“ sind mir willkommen, und werde gerne die Gebühr auf die Hälfte der bestehenden ermässigen, und demnach nur $1\frac{1}{2}$ kr. Conv.-Münze per Zeile berechnen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Joseph Beichel,

Eigentümer der k. k. priv. Buch- und Steindruckerei.

[1604.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Zur Vermeidung von Verwechslungen erlaube ich mir nochmals anzugeben, daß die Lüderische Verlagsbuchhandlung mein Eigentum ist.

Die Lüderische Kunstverlagsbuchhandlung

u. die Lüderische Kunstsormentshandlung gehören dagegen beide Herrn F. Josephy. Lüderich in Swedt existirt nicht mehr, und hat nie in irgend einer Beziehung zu mir gestanden. Vorkommenden Fälls bitte ich daher die genannten Firmen genau zu unterscheiden.

Berlin, d. 31. März 1842.

C. G. Lüderich,

Besitzer der Lüderischen Verlagsbuchhandlung.

[1605.] Es kommen mit fortwährend Rechnungsauszüge ic., die auf meinen Namen lauten, zu, die entweder Herrn G. Faber hier oder F. W. Kunze in Worms angehen. Mindestens 10 mal habe ich im Verein mit Herrn Faber oder für mich allein angezeigt, daß Herr Faber seit dem 1. October 1838 in Besitz meines Sortimentsgeschäfts ist und dasselbe für seine alleinige Rechnung und unter seinem eigenen Namen fortführt. Ebenso, daß das Geschäft meines Bruders, F. W. Kunze in Worms, ganz für sich besteht. Auch steht dies deutlich in dem Adressbuch des Herrn O. A. Schulz, wird aber leider nicht allgemein beachtet und giebt Anlaß zu störenden Verwechslungen. Ich dachte, es sei bei einer Geschäftsveränderung eine kleine Mühe, nach dem ausgegebenen Circulair Vormerkung von den Firmen zu nehmen, wodurch so viele unnöthige Correspondenz beseitigt wird. Zugleich erkläre ich hiermit, daß durch diese Blätter auf die Verschiedenheit der Firmen:

G. Faber in Mainz,

C. G. Kunze Verlagsbuchhandlung in Mainz

und **F. W. Kunze** in Worms

durch mich zum letztenmal aufmerksam gemacht wird.

C. G. Kunze.

[1606.] **Gefälligst zu beachten!**

Noch immer vorkommende Verwechslungen meiner Firma mit jener von Roschütz & Co. in Düsseldorf, veranlassen mich wiederholt zu bitten, bei Zuschriften und Sendungen die meinige genau beachten zu wollen.

Roschütz'sche Buchhandlung

(P. Fagot) in Aachen.

53

[1607.] **A n z e i g e .**

Die von mir verfasste, Hamburg bei L. Magnus & Co. erschienene Grammaire Polydidactique de la langue Française, Tom. I, ist wegen Insolvenz des Verlegers schon seit August nicht fortgesetzt und publiziert worden. Da jedoch Herr Buchhändler Erie diesen ersten Theil, ohne meine Genehmigung und Wissen, wieder ankündigt, so bin ich als Autor verpflichtet, das respective Publikum davon in Kenntnis zu setzen, daß obige Grammaire nicht fortgesetzt wird, und daher inkomplet bleibt.

Altona, den 20. Februar 1842.

G. H. F. de Castres de Tersac,
Professeur de Langue et de Literature Françaises.

[1608.] **Zur Beachtung!**

Um alle Rechnungs-Differenzen zu vermeiden, schließen wir hier unsere Versendungen jedesmal im Monat November und setzen in alte Rechnung nur noch, was während des Monats December auf Verlangen in Leipzig sogleich ausgeliefert wird.

Dieses Verfahren hat den angenehmen Vortheil, daß alle Rechnungen bis auf unbedeutende Kleinigkeiten conform sind, bestimmt uns aber auch zu der Erklärung, daß wir den uns treffenden Saldo während der O.-Messe in Leipzig erwarten und keinen Übertrag gestatten können.

Paris, den 1. März 1842.

Firmin Didot frères.

[1612.]

Bitte um Neuigkeiten von Rob. Binder in Leipzig.

Ich bitte um gefällige Einsendung von allen Neuigkeiten aus den Gebieten
 a) des gesamten Gewerbes, allgemeine und spezielle Technik, angewandte Mathematik, Chemie und Physik,
 b) des Handels,
 c) der National- und politischen Ökonomie,
 d) der Politik und Geschichte, namentlich Broschüren, die Tages- und Zeitfragen behandeln.
 e) Stahlstich- und Kupferwerke,
 da ich für diese Fächer mannigfache Verwendung habe.

Leipzig, März 1842.

[1613.] **Carl Geibel in Pesth**

bittet um sofortige gef. Uebersendung von:
 6 Exemplaren aller 1842 erschienenen Nova über Criminalgesetzgebung,
 10 Expl. aller staats- und finanzwissenschaftl. Nova.

[1609.] Zur gütigen Beachtung empfohlen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wiederhole ich hiermit meine schon in den vorhergehenden Messen veröffentlichte Erklärung, daß ich wegen meiner Verbindung mit Holland außer Stande bin, die Remittenden bis zur Messe nach Leipzig zu schaffen. Den mutmaßlich schuldenden Saldo wird indessen mein Commissionair, Herr Friese, auch dieses mal auf Liste zahlen und wird der Abschluß der Rechnung 1842 von hier erfolgen, sobald ich Remittenden gemacht und die Facturen über Remittenden und Disponenden meines à Conto 41 gesandten Verlags in meinen Händen sein werden.

Emden, April 1842.

J. Nakebrand.

[1610.] Friedrich Fleischer in Leipzig erucht alle geehrten Herren Collegen

ihm diesmal nichts zur Disposition zu stellen.

Ich bitte um so mehr von dieser auch auf meiner so eben versandten Remittenden-Factur befindlichen Notiz geneigte Bemerkung zu nehmen, als 1841 viele Commissionsartikel versandt wurden, wo mir durch das Nichtzurückkommen des Unabgesezten nur Schaden und Unordnung entstehen würde. Da ich mich fest hierauf beziehen werde, so ist es dann nicht meine Schuld, wenn durch Nichtberücksichtigung dieser Bitte unangenehme Differenzen entstehen.

[1611.] G. Flemming in Glogau erbittet sich 4 Verzeichnisse von Romanen zu herabgesetzten Preisen.

R. Binder.

[1614.] **Bücher für Gefangene.**

Die Herren Verleger von Schriften für Gefangene und zu deren Beſtrift erſuche ich, mir gleich nach Erscheinen 1 Expl. pro nov. zu ſenden. Auch find mir die in den letzten 5 Jahren über diesen Gegenstand erschienenen Werke à c. willkommen, wenn ich ſie nicht bereits in dieser Zeit bezogen habe.

A. & S. Gottschick in Neustadt a/H.

[1615.] Wiederholte, dringendst müssen wir ersuchen uns unverlangt keine theologische Nova zu senden. Wir sehen uns genötigt andernfalls dieselben mit Porto-Nachnahme zurückgeben zu lassen.

Mannheim, März 1842.

Schwan & Götsche Hofbuchhandlung.

[1616.] Zur gefälligen Notiznahme erlaube ich mir jene Herren Verleger, welche Anzeigen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen drucken lassen, zu benachrichtigen, daß mir 480 Cr. mit meiner Firma zum Gratiseilegen in das, in meinem Verlage erscheinende Temesv. Wochenblatt stets willkommen sind. Indem ich daher um gesl. Einsendung solcher Anzeigen ersuche, bitte ich denselben immer 1 Cr. der darauf angekündigten Gegenstände beifügen zu wollen.

Temesvar, im März 1842.

Jos. Beichel.

[1617.] Verkaufs-Angebote.

Einige gangbare Verlagsartikel, dabei mehrere Schulbücher, die in vielen, besonders sächsischen Schulen eingeführt sind, sollen ganz billig verkauft werden. Auf gefällige Anfragen, mit W. bezeichnet, durch die Expedition d. Bl., wird das Näherte mitgetheilt werden.

[1618.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig in einer der grösseren Sortimentsbuchhandlungen conditionirt, sich der besten Zeugnisse erfreut und für seinen jetzigen Hrn. Prinzipal die bevorstehende Ostermesse besuchen wird, sucht ein anderweitiges, gleich nach der Messe anzutretendes Engagement. Offerten werden unter der No. dieser Anzeige durch Hrn. A. Frohberger erbeten.

[1619.] Bevorstehende Ostermesse sind einige freundliche Zimmer nebst Schlafbehältnis, Ritterstraße Nr. 44, in der zweiten Etage, zu vermieten.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 27—29. März 1842
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Nothwendige Notiz: Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

Berendsohn in Hamburg:

Adelung, Dr. C. B., neues Taschen-Fremd-Wörterbuch. 32. 1/8. f
Jude und Nichtjude, eine Erwiderung auf die Schriften der Triple-Allianz der DD. Holdheim, Salomon u. Frankfurter. gr. 8. n. 1/6. f
Marks, Einweih.-Rede der West London Synagogue. gr. 8. n. 1/6. f
Ries, Wird Hamburg sich zum verhängnißvollen Schritt entschließen müssen? Erörtert. gr. 8. geh. n. 15 N. 12. f
Synagoge, die zu Hamburg, wie sie war u. wie sie sein soll. Et. 8. n. 1/6. f

Cast'sche Buchhandlung in Stuttgart:
Mager, deutsches Elementarwerk. (Lese- u. Sprachbuch.) Für untere Gymnasial-Classen. 2. Thl.: Deutsches Sprachbuch. gr. 8. n. 2/3. f

Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart u. Tübingen:
Mozin's vollständiges Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Vermehrt vom Prof. Dr. Peschier. 4. Liefl. 2. Hälfte. gr. 8. geh. n. 15 1/2 N. 12 1/2 f

Drobisch in Leipzig:

Liederbuch, deutsches, zur Ehre Gottes. Mit 4 Stahlstichen.—1. Liefl.
Mit 1 Stahlstich. gr. 12. Velinp. geh. 7 1/2 N. 6 f

Fürst in Nordhausen:

Andrea, Wilhelmine, Graf Bruno v. Hochwalde, oder: Eifersucht führt zum Verbrechen. 3 Bde. fl. 8. 2. f. 18 1/4 N. 2. f. 15 f
v. Gluthorst, die Cultur der Georginen, Nelken u. Hortensien in ihrem ganzen Umfange. fl. 8. geh. 17 1/2 N. 14 f

Nickol, das Ganze der Schwimmkunst. 2. Aufl. 12. geh. 10 N. 8 f
Pforsche, Wie ich seit 43 Jahren mein Getreide vor dem Brande bewahrt habe. 2. Aufl. 12. geh. 10 N. 8 f

v. Rodishain, das lustigste Schneiderbüchlein. gr. 12. geh. 11 1/4 N. 9 f
St. Hilaire, der wahre Menschenfreund, oder: Anweisung zur rätselalen Ausrottung der Pestseuche. fl. 8. geh. 20 N. 16 f

Sander, das Ammenbüchlein. fl. 8. geh. 20 N. 16 f
Schönherr, die Hundekrankheit. 12. geh. 10 N. 8 f

Sporn, die Herberge zur wilden Bache, oder: Des Meisters Feilschug. Eine Räuber- u. Wildschützen-Erzählung. 2 Bde. fl. 8. 1 1/2 f
v. Thal, das Ehereib des Ritters Zehu von Teufel. fl. 8. 26 1/4 N. 21 f

Woolstone, die Kahlkopfigkeit und ihre Heilung. 4. Aufl. 12. geh. 1/2 f

Gebauer'sche Buchhandlung in Halle:

Guerike, Abriss der Kirchengeschichte. gr. 8. geh. n. 25 N. 20 f

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart:

Buch, das, der Welt. 2. Liefl. Mit 4 Taf. Abbild. gr. 4. 11 1/4 N. 9 f

Hurtersche Buchhandlung in Schaffhausen:

Bestrafung, die, des kathol. Pfarrers Zell in Würtemberg wegen Verdacht, die Benediction einer gemischten Ehe verweigert zu haben. gr. 8. 1/8 f

Fries, vollständige Anleitung zur englischen und deutschen Conversation. gr. 8. geh. n. 20 N. 16 f

Zoos, Vortrag, das Entlassungsbegehren des Hrn. Antistes Hurter betreffend. gr. 8. Velinp. geh. 2 1/2 N. 2 f

Mönchlein, das zwölfjährige, ein Gedicht des 14. Jahrhunderts, mit einer Uebertragung in's Neudeutsche. 4. Velinp. n. 1/3 f
Nachtrag zur Freymaurerey u. ihrem Einflus in der Schweiz. gr. 8. 1/4 f

Vorstellungen, neue, der Argauischen Klöster an die eidgenössischen Stände und an die hohe Tagsatzung. gr. 8. geh. 5 N. 4 f

Jackowitz in Leipzig:

Reden, geistliche, gehalten bei der in der kathol. Hofkirche zu Dresden vorgenomm. feiert. Weihe des Bischofs Mauermann. gr. 8. 5 N. f

W. G. Horn in Breslau:

Elener, die Schafzucht Schlesiens. gr. 8. cart. 2. f. 15 N. 2. f. 12 f

Krause, zwölf Predigten. Auf Verlangen herausgegeb. gr. 8. geh. 3 1/2 f

Ostatnie rady ojca dla syna. gr. 8. Velinp. geh. 1. f. 20 N. 1. f. 16 f

Kunze in Mainz:

Journal für Bau- u. Möbelschreiner, Tapezirer u. für Gewerbszeichnenschulen. Von Kimbel, Franz u. Schmal. 4. Jahrg. 7 u. 8. Heft. qu. 1/2 Fol. à n. 12 1/2 N. 10 f.—Colorirt à n. 20 N. 16 f

Opitz & Comp. in Güstrow:

Loewe, den Eltern wohlthun, der Kinder höchstes Glück. Predigt. gr. 8. Velinp. geh. 3 3/4 N. 3 f

Tarnow, die größere Einheit in der protestant. Kirche. gr. 8. geh. 3/8 f

Schneider in Basel:

Freund Israels, der, herausg. von dem Verein von Freunden Israels in Basel. 3. Bdchen. No. 4—6. (1842.) 8. Velinp. n. 10 N. 8 f

Kündig, des Christen Glaube, Liebe u. Hoffnung, oder christl. Religionsunterricht für Konfirmanden u. Konfirmirte. gr. 12. Velinp. geh. n. 2 1/2 f

Helena. Versuch eines unterhaltenden Belehrungsbuches für dienende Mädchen. 16. geh. 7 1/2 N. 6 f

Spruchbüchlein, oder Hauptinhalt der christl. Lehre in Bibelsprüchen.
1.8. geb. n.7½Nfl;6fl
Volksbote, christlicher, aus Basel. 1842. gr.4. Belp. n.2. f.5Nfl;2. f.4Nfl
Wackernagel, Karl Friedrich Drollingen. Festrede. gr.8. geh. 1½fl

Schwetschke & Sohn in Halle:

Reuss, die Geschichte der heiligen Schriften Neuen Testaments.
gr.8. geh. n.1. f.15Nfl;1. f.12Nfl

Wilda, Geschichte des deutschen Strafrechts. 1.Bd: Das Strafrecht der Germanen. gr.8. cart. n.4. f.15Nfl;4. f.12Nfl

Seitz in Ulm:

Wies, Beschwerden der kathol. Kirche und der Katholiken in Württemberg nach der Motion des Bischofs von Rottenburg ic. gr.8. geh. 1½fl
Wittmann, Geographie von Württemberg. 8. geh. 18¾Nfl;15Nfl

Serig'sche Buchhandlung in Leipzig:

Koch, geistliche Amtsreden. gr.8. geh. 1fl
Neubert, Handbuch des Injurien-Prozesses. 2. mit Zusätzen vermehrte Aufl. gr.8. geh. 20Nfl;16Nfl
— Ergänzungen und Zusätze hieraus. gr.8. geh. 10Nfl;8Nfl

Tauchnitz jun. in Leipzig:

Collection of British Authors. Vol. XIII: Zanoni. By Bulwer.
16. Velinp. geh. n.15Nfl;12Nfl

Trautwein u. Comp. in Berlin:

Rellstab, Franz Liszt. Beurtheilungen. — Berichte. — Lebensskizze.
gr.8. geh. n.10Nfl;8Nfl

Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck:

de Berault-Berckstel, Geschichte der Kirche in einem getreuen Auszuge. 5. & 6. Lief. oder II. Bd. 2. & 3. Heft. 2. Aufl. gr.8. 17½Nfl;14Nfl

Im Auslande erschienene Werke.

In französischer Sprache.

Abrégé de géographie, rédigé sur un nouveau plan d'après les derniers traités de paix et les découvertes les plus récentes; par A. Balbi. 3. édit. revue etc. In-8. Paris, J. Renouard. 15 fr.

Abrégé élémentaire de chimie considérée comme science accessoire à l'étude de la médecine, de la pharmacie et de l'histoire naturelle; par J. L. Lassaigne. 3. édit. revue, corrigée et augm. 2 Vol. in-8. Avec un atlas. Paris, Béchet jeune et Labé. 16 fr.

Almanach de l'université royale de France et des divers établissements d'instruction publique. In-8. Paris, Hachette. 5 fr.

L'Ane mort; par J. Janin. Edition illustrée de 140 vignettes par Tony Johannot. Livr. 30 et 31 (dernières). In-8. Paris, Bourdin. 1 fr.

Avis aux jeunes gens et aux jeunes femmes de toutes les classes de la société; par W. Cobbett. Trad. de l'anglais, et précédé d'une vie de l'auteur, par V. Prescott. In-12. Paris, Cherbuliez. 3 fr. 50 c.

Complément du dictionnaire de l'académie française. Livr. 50 à 54. (dernière.) In-4. Prix de l'ouvrage complét 25fr.

Cours complet de pharmacie; par R. L. Le Canu. Tome I. In-8. Paris, Baillière. 7 fr.

Cours de philosophie; p. M. A. Gibon. Tome II. 2. partie. Morale. In-8. Paris, Joubert. 4 fr.

De la récolte, de la conservation, du semis et de la germination des grains. Ouvrage utile à tous ceux qui s'occupent de culture; par P. Ch. Joubert. In-8. Paris, Veuve Bouchard-Huzard. 5 fr.

Elite des monumens céramographiques, matériaux pour l'intelligence des religions et des moeurs de l'antiquité, expliqués et commentés par Ch. Lenormant et J. de Witte. 30. livr. In-4. Paris, Leleux. 4 fr.

Figures coloriées 6 fr. 50 c.

Les Enfants de Paris. Le Panier à salade (histoire de 67 maisons); par E. Vander-Burch. 2 Vol. In-8. Paris, Coquebert. 15 fr.

Essai d'un traité sur l'entretien des routes en empierrements; par Berthaud-Ducréux. 1. et 2. parties. In-8. Paris, Carilian-Goeury. 5 fr. 50 c.

Essai sur l'éducation des femmes; par Mme la Comtesse de Remusat. Nouv. édition. In-12. Paris, Charpentier. 3fr. 50c.

Essai de philosophie; par Ch. de Remusat. Tome I. In-8. Paris, Ladrange. 7 fr. 50c.

Le Génie du prêtre; par Popys de Castres. In-8. Paris, Debécourt. 7 fr. 50 c.

Hao-Khieou-Tchouan, ou la femme accomplie. Roman chinois, trad. sur le texte original p. Guillard d'Arcy. In-8. Paris, Duprat. 7 fr. 50 c.

Histoire de Philippe Auguste; par Capéfigue. 3. édit. 2 Vol. in-12. Paris, Charpentier. 7 fr.

Mémoires, contes et autres œuvres de Charles Perrault; précédés d'une notice sur l'auteur par P. L. Jacob, et d'une dissertation sur les contes des fées, p. Walkenaar. In-12. Paris, Ch. Gosselin. 3 fr. 50 c.

Mémoires du Comte Belliard, écrits par lui-même; recueillis et mis en ordre par Vinet. 3 Vol. in-8. Paris, Berquet et Pétion. 24 fr.

Musée des antiquités égyptiennes, ou recueil des monumens égyptiens, architecture, statuaire, glyptique et peinture; accompagné d'une texte explicatif. Par Ch. Lenormant. 14. et dernière livr. In-Fol. Paris, Leleux. 10 fr.

Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque du roi et autres bibliothèques, publiés par l'institut royal de France. Tome XIV. In-4. Paris, Benj. Duprat. 20fr.

Oeuvres complètes de Shakspeare. Trad. nouv. p. B. Laroche. Tome I. In-12. Paris, Ch. Gosselin. 3 fr. 50 c.

Recherches physiques sur la force épipolique; par Dutrochet. In-8. Paris, J. B. Bailliére. 4 fr.

Sir Richard Arkwright, ou naissance de l'industrie cotonnière dans la Grande-Bretagne (1760 à 1792); par Saint-Germain Leduc. In-18. Paris, Guillaumin. 2 fr.

Tableau politique et statistique de l'empire britannique dans l'Inde, examen de probabilités de sa durée et de ses moyens de défense en cas d'invasion; par M. le général Comte de Biornstierna. Trad. librement de l'allemand, avec des notes et un supplément historique par Petit de Baroncourt. In-8. Paris, Ancyot. 8 fr.

Un hiver aux Antilles en 1839—40., ou lettres sur les résultats de l'abolition de l'esclavage dans les colonies anglaises des Indes occidentales, adressées à Henry Clay, du Kentucky; par J. J. Gurney, et trad. de l'anglais sur la 3. édit. p. J. J. Pacaud. In-8. Paris, F. Didot. 7fr. 50c.

Vie et opinions de Tristram Shandy; par Sterne. Traduction nouvelle par Léon de Wailly. In-12. Paris, Charpentier. 3 fr. 50 c.

Voyage aux Antilles françaises, anglaises, danoises, espagnoles, à St. Domingue et aux Etats-Unis d'Amérique I. partie: les Antilles françaises; par A. Granier de Cassagnac. In-8. Paris, Dauvin et Fontaine. 7 fr. 50 c.

In griechischer Sprache.

Thesaurus graecae linguae ab Henr. Stephano, constructus. Post edit. angl. novis additamentis auctum, ordineque alphabeticō digestum tertio edid. C. B. Hase, G. Dindorfius et L. Dindorfius. Vol. V. Fasc. I. In-Fol. Paris, F. Didot frères. 12 fr. Gr. papier 20 fr.

In türkischer Sprache.

The turkish interpreter, or a new grammar of the turkish language respectfully inscribed to the right honorable the earl of Aberdeen K. T. Amajor Charles Boyd. In-8. Paris, F. Didot. 10 fr.